



Sabrina Rinderer
Gemeinde Thüringerberg
T +43 5550 2417
sabrina.rinderer@thueringerberg.at

Thüringerberg 22.04.2024
Zl. tb004.1-2/2020-38-4

Protokoll der 33. Gemeindevertretungssitzung

am Donnerstag, 18. April 2024 um 20.00 Uhr im Mehrzweckraum

- Vorsitzender:** Wilhelm Müller, Thüringerberg 12, 6721 Thüringerberg
- Anwesend:** Thomas Groß, Oberrain 207, 6721 Thüringerberg,
Harald Kaufmann, Thüringerberg 14a, 6721 Thüringerberg,
Dr. Daniela Regina Jonas, Thüringerberg 301, 6721 Thüringerberg,
Wilfried Bischof, Thüringerberg 166, 6721 Thüringerberg,
Norbert Enenkel, Thüringerberg 32, 6721 Thüringerberg,
Lukas Nigsch, Faschinastraße 269/1, 6721 Thüringerberg,
Peter Pfefferkorn, Thüringerberg 224, 6721 Thüringerberg
- Ersatzmitglieder:** Manuel Andreatta, Oberrain 214/1, 6721 Thüringerberg
- Entschuldigt:** Christian Pfister, Thüringerberg 194, 6721 Thüringerberg,
Adrian Türtscher, Thüringerberg 121, 6721 Thüringerberg,
Barbara Sönsler-Gantner, BEd, Thüringerberg 126, 6721 Thüringerberg,
Sarah Schmid, Maiern 123/2, 6721 Thüringerberg
- Weitere Personen:** Nikolaus Schmid, FLZ Blumenegg zu TO-Punkt 4
Albert Rinderer zu TO-Punkt 5
- Schriftführerin:** Sabrina Rinderer, 6721 Thüringerberg

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 21.03.2024
4. Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2023 der Gemeinde Thüringerberg
 - a) Vorlage des Rechnungsabschlusses
 - b) Genehmigung der Überschreitungen

- c) Bericht des Prüfungsausschusses
- d) Genehmigung der Jahresrechnung
- 5. Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung einer PV-Anlage auf dem Dach des Sunnasaales
- 6. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Ingenieurleistungen für die Wasserversorgung BA06
- 7. Beratung und Beschlussfassung über die Mitverlegung der Breitbandversorgung im Zuge der Erdverkabelung der VKW von Mast 13 bei Haus Nr. 55 bis Mast 22 bei der Tankstelle
- 8. Beratung und Beschlussfassung über die Planung der Quartierentwicklung bei den „Dünsergründen“
- 9. Beratung und Beschlussfassung für die Übernahme des Hochwasserschutzes in Bereichen des Oberrains im Zuge des Ausbaues des Güterweges
- 10. Information über die Genehmigung des VA 2024
- 11. Berichte
- 12. Allfälliges

Zu 1. Begrüßung und Eröffnung

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und erläutert die Tagesordnung.

Ein besonderer Gruß richtet er an Nikolaus Schmid vom FLZ Blumenegg.

Harald Kaufmann und Wilfried Bischof kommen etwas später.

Zu 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Gemeindevertretung ist beschlussfähig.

Zu 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 21.03.2024

Das Protokoll der letzten Gemeindevertretungssitzung vom 21.03.2024 wurde am 25.03.2024 allen zugesandt und wird einstimmig angenommen.

Zu 4. Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2023 der Gemeinde Thüringerberg

In der Ergebnisrechnung übersteigt die Summe der Erträge die Voranschlagssumme um 23,0 % und betragen insgesamt € 2.577.229,03. Die Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Voranschlag um 16,2 % und betragen insgesamt € 2.700.058,68. Das Nettoergebnis beträgt somit - € 122.829,65, dies entspricht rund dem halben negativen Saldo gegenüber dem Voranschlag mit - € 228.700,00.

Im Finanzierungshaushalt betragen die Einzahlungen € 4.616.044,92 (+ 22,8 % gegenüber dem Voranschlag) und die Summe der Auszahlungen € 4.660.940,84 (+ 19,7 % gegenüber dem Voranschlag). Somit gibt sich in der operativen Gebarung einen Saldo von - € 44.895,92 gegenüber dem geplanten Abgang von - € 132.400,00.

Sämtliche im Jahr 2023 durchgeführte Projekte, wie Ausbau der Wasserversorgung, Errichtung des Gehsteiges an der L 193 mit allen Infrastrukturleitungen, Kanalkataster, Buswartehäuschen, usw. wurden aus dem Zwischenfinanzierungsdarlehen aus der Wasserversorgung bedient. Ebenso wurde das Darlehen für den Ankauf der „Dünsergründe“ nach Ablauf der Fixzinsphase aus dem Zwischenfinanzierungsdarlehen der Wasserversorgung bedient. Die im Februar 2020 vom Treuhandkonto auf das Girokonto der Gemeinde überwiesenen Erlöse für den Verkauf der „Konzettgründe“ wurden erst im Rechnungsabschluss 2023 eingebucht. Die Beiträge an den Sozialfonds und den Landesgesundheitsfonds stiegen beträchtlich, während die Ertragsanteile nach FAG gegenüber dem Voranschlag von € 837.000,00 auf € 792.456,00 zurückgingen. Enorm gestiegen ist der Finanzaufwand von Zinsen, welcher gegenüber dem Vorjahr von rund € 40.000,00 auf € 184.626,37 angestiegen ist. Erfreulich entwickeln sich die ausschließlichen Gemeindeabgaben, welche in der Ergebnisrechnung gegenüber dem Voranschlag von € 200.200,00 auf € 249.708,96 (+ 24,7 %) gesteigert werden konnten.

Der Schuldenstand der Gemeinde betrug zum 31.12.2022 € 5.113.576,77 und stieg zum 31.12.2023 auf € 6.153.475,56. Dies entspricht € 8.270,80 pro Einwohner. Im Jahr 2023 wurden, ohne Berücksichtigung des Darlehens der Dünsergründe, insgesamt € 160.101,21 an Darlehensschulden getilgt.

Nikolaus Schmid erläutert den RA 2023 mit der Gesamtübersicht und beantwortet die Fragen der Gemeindevertreter:innen.

Förderungen in der Höhe von über € 331.000,00 deren Aufwendungen im RA 2023 verbucht sind, sind im Jänner/Februar 2024 eingegangen und werden somit das Ergebnis im Rechnungsabschluss 2024 verbessern.

Die ersten Bauabschnitte der Wasserversorgung werden heuer noch ausfinanziert. Der Erlös vom Verkauf der vier Bauplätze im Schloss wurde im Februar 2020 vom Treuhandkonto auf das Girokonto der Gemeinde überwiesen. Vom Verkaufserlös wurde im Juni 2020 das endfällige Darlehen bedient. Der Erlös wurde anstatt auf ein Erlös-Konto auf ein Verrechnungskonto gebucht. Somit ist dieser Erlös erst im Rechnungsabschluss 2023 ersichtlich. Nikolaus Schmid klärt über die fehlerhafte Vorgehensweise auf. Die Liquidität ist der Gemeinde immer zu Verfügung gestanden.

Die Personalkosten sind enorm gestiegen. Die Gemeindevertretung fordert Bürgermeister Wilhelm Müller auf, beim Gemeindeverband vorzusprechen, dass die Kosten für die Kinderbetreuung für die Gemeinde nicht mehr tragbar sind.

Die finanzielle Lage ist sehr angespannt. Bürgermeister Wilhelm Müller wird nun umgehend die mittelfristige Finanzplanung aktualisieren.

Für die Sitzung des Prüfungsausschusses wurden von der Gemeindeverwaltung die Entwicklung der Personal-, Heiz- und Stromkosten sowie die Zinsentwicklung der letzten Jahre aufbereitet. Peter Pfefferkorn verliest das Protokoll der Prüfungsausschusssitzung vom 11.04.2024 und appelliert an die Wirtschaftlichkeit.

Bürgermeister Wilhelm Müller dankt Peter Pfefferkorn für den Bericht des Prüfungsausschusses.

Bürgermeister Wilhelm Müller stellt den Antrag, den Rechnungsabschluss 2023 sowie die im RA 2023 ausgewiesenen Überschreitungen zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Bürgermeister Wilhelm Müller dankt Nikolaus Schmid für seine Erläuterungen.

Zu 5. Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung einer PV-Anlage auf dem Dach des Sunnasaales

Auf dem Dach des Sunnasaales wurde von der Gemeinde für die Errichtung einer PV-Anlage mit Unterstützung von Solalbert Elektrotechnik eine Ausschreibung erstellt, für die erfreulicherweise sechs Angebote eingelangt sind. Ing. Albert Rinderer präsentiert das Ergebnis der Ausschreibung. In der Ausschreibung wurden auch Angaben zu Schattenmanagement, Produktionsort PV-Module, Schneesicherung usw. gefordert. Nach Prüfung der Angebote wurde die Fa. SONNA Energiesysteme aus Marul als Bestbieter ermittelt.

Die PV-Anlage soll mit einer Bürgerbeteiligung finanziert werden. Die Verrechnung des Stromes an das GH Sonne wird im Gemeindevorstand geklärt und ein Vorschlag für die Gemeindevertretung ausgearbeitet.

Albert Rinderer schlägt vor, die PV-Anlage an die Firma SONNA Energiesysteme aus Marul zu vergeben.

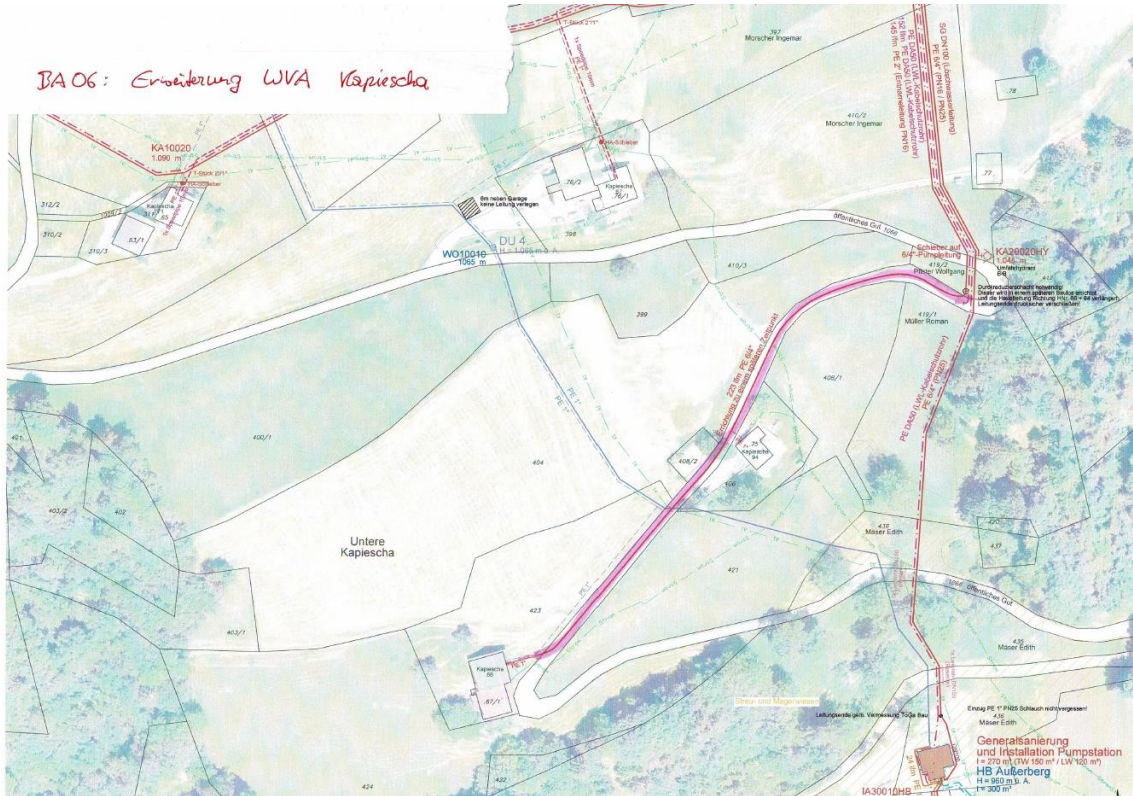
Bürgermeister Wilhelm Müller stellt den Antrag die Vergabe der PV-Anlage für das Dach des Sunnasaales zum Preis von € 34.259,00 netto an die Firma SONNA Energiesysteme zu vergeben. Die Details werden im Vorstand besprochen. Die Finanzierung soll über eine Bürgerbeteiligung abgewickelt werden. Der Antrag wird mehrheitlich mit 7:2 Stimmen angenommen.

Zu 6. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Ingenieurleistungen für die Wasserversorgung BA06

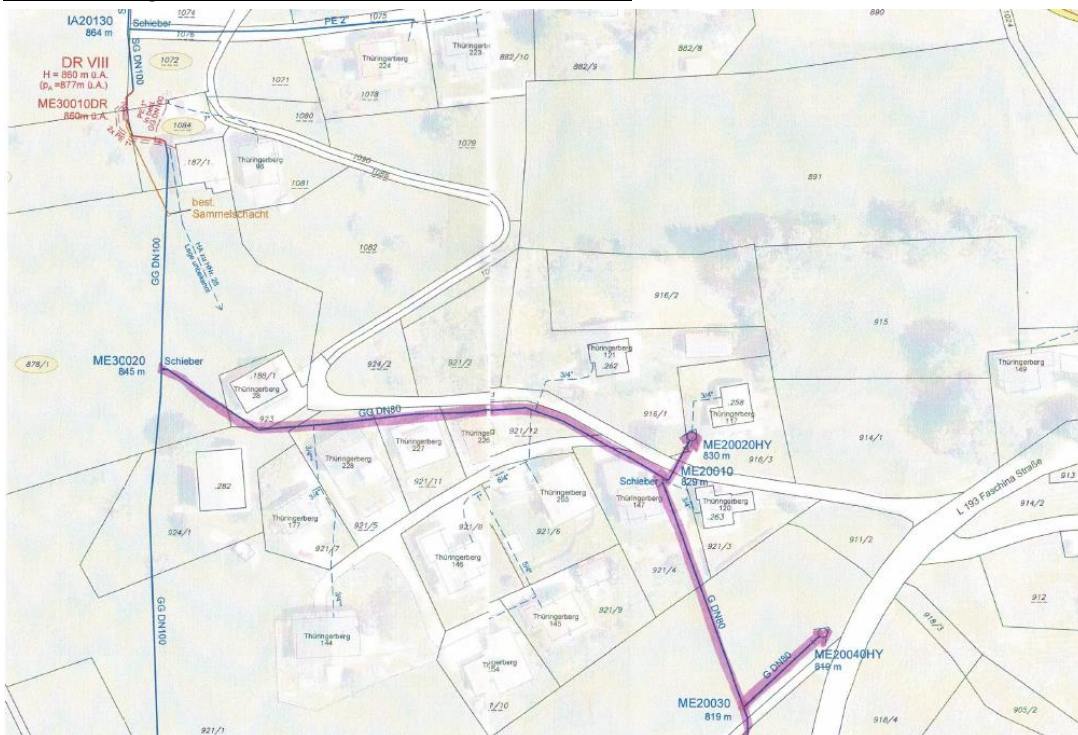
Für den Bauabschnitt BA 06 wurde eine Ausschreibung durchgeführt. Dieser umfasst die Ingenieurleistungen für einige Teilbereiche in den Parzellen Oberrain, Kapiescha, bei der Gemeindestraße südlich des Ortszentrums und in der Parzelle Schloss.

Thomas Groß erläutert die Ausschreibung für die vier Bauabschnitte und präsentiert den Preisspiegel anhand der eingegangenen Angebote. Es sind fünf Angebote eingelangt, wobei die ersten beiden Angebote knapp beieinander liegen.

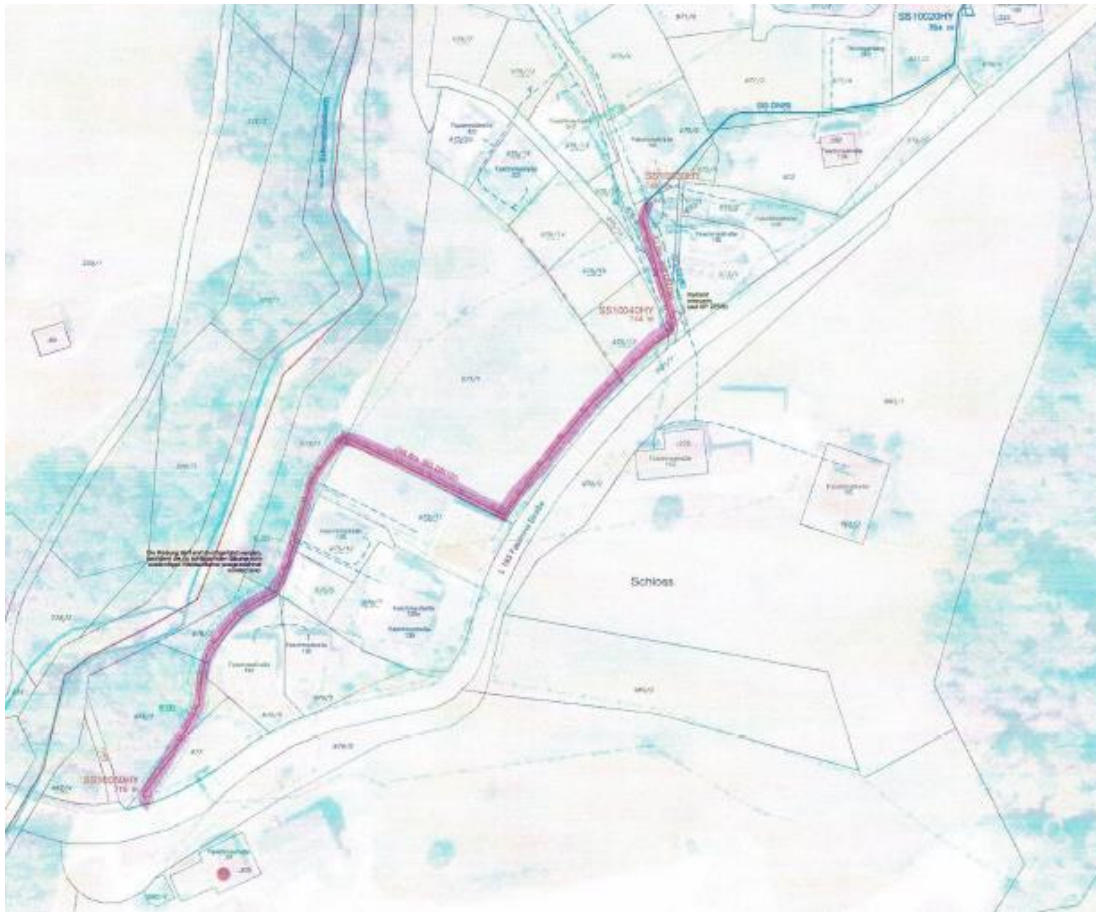
Erweiterung WVA Kapijescha im Zuge der Sanierung des GW Kapijescha



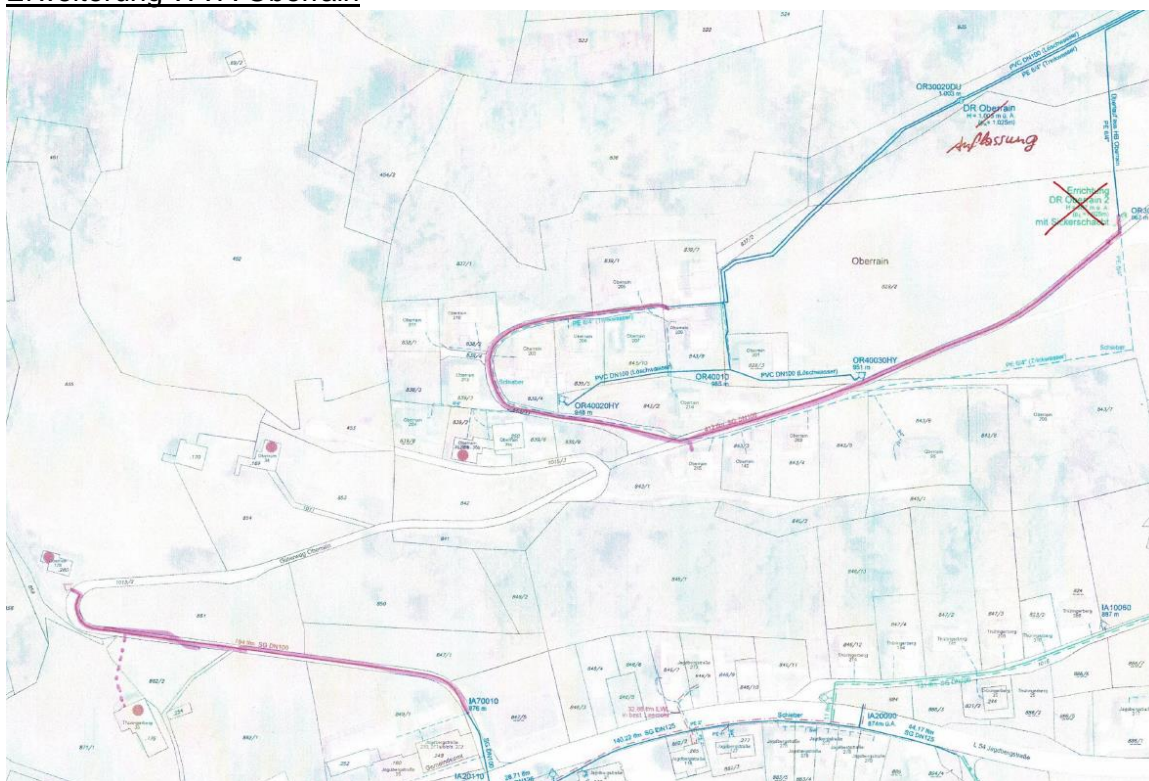
Erweiterung WVA Gemeindestraße Ortszentrum



Erweiterung WVA in der Parzelle Schloss



Erweiterung WVA Oberrain



Thomas Groß stellt den Antrag, die Planungsleistungen für die Wasserversorgung BA 06 zum Preis von € 38.306,44 netto an das Büro Adler+Partner zu vergeben. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu 7. Beratung und Beschlussfassung über die Mitverlegung der Breitbandversorgung im Zuge der Erdverkabelung der VKW von Mast 13 bei Haus Nr. 55 bis Mast 22 bei der Tankstelle

Die Firma Wachter verkabelt eine der letzten Niederspannungs-Freileitungsstrecken in Thüringerberg. Die Verkabelung beginnt beim Mast 13 bei Haus Nr. 77 und erfolgt bis zum Mast 22 bei der Tankstelle. Gemäß Planung werden bei Mast 13 die Hausanschlüsse von HNr. 55 und HNr. 77 erneuert. Bei den restlichen Häusern werden die bestehenden Hausanschlüsse nicht verändert. Im Bereich der Wohnhäuser Nr. 12, 13 und 260 folgt die Verkabelung bis zum Sicherungskasten Nr. 142, welcher erneuert wird. Gemäß Planung wäre auch vorgesehen, die Freileitungsstrecke zu den Wohnhäusern Nr. 92 und Haus Nr. 9 im Birnenloch zu verkabeln. Nach derzeitigem Stand soll die Freileitungsstrecke nur bis zum Mast 24 verkabelt werden. Nach Auskunft vom LWL Competence Center sollte unbedingt eine Mitverlegung von Breitband erfolgen, weil bei einer Neutrassierung die Tiefbaukosten bis zu 90 % ausmachen können. Außerdem hätte die Haupttrasse das Potential einer „Backbone“ Strecke für das Große Walsertal. Vom LWL Competence Center wurde eine Kostenschätzung erstellt und beim Land Vorarlberg um eine Förderung angesucht. Nach Auskunft der VKW trägt die Kosten für den Regelgraben mit 40 cm Breite und 70 cm Tiefe zur Gänze die VKW. Den darüber hinausführenden Anteil müsste die Gemeinde Thüringerberg übernehmen.

Bürgermeister Wilhelm Müller klärt über die aktuelle Situation auf und präsentiert eine Kostenschätzung für die Materiallieferung und die Mitverlegung durch die Firma Wachter. Die Gemeinde hat sehr kurzfristig von der Baumaßnahme erfahren. Nach Abklärung der Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit ist sie in „Vorlage“ getreten. Das Material wurde bestellt und die von der VKW beauftragte Fa. Wachter hat kürzlich mit den Grabarbeiten begonnen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf € 45.800,45 brutto, welche laut schriftlicher Zusage des Landes zu 50 % gefördert werden. Nach Abzug der Förderung betragen die Gesamtkosten (Material und Grabarbeiten) ca. € 23.000 brutto. Die Kosten sollen durch die Mitarbeit eines Gemeindearbeiters noch optimiert werden.

Bürgermeister Wilhelm Müller stellt den Antrag, die Mitverlegung der Breitbandversorgung von Mast 13 bei Haus Nr. 55 bis Mast 22 bei der Tankstelle zu Gesamtkosten von € 23.000,00 zu genehmigen. Der Antrag wird mehrheitlich mit einer Gegenstimme angenommen.

Zu 8. Beratung und Beschlussfassung über die Planung der Quartierentwicklung bei den „Dünsergründen“

Für die Planung der Quartierentwicklung bei den „Dünsergründen“ wurde mit dem Büro „stadtland“, einem Technischen Büro für Raumplanung und Raumordnung, ein ausführliches Gespräch geführt.

Bürgermeister Wilhelm Müller und Lukas Nigsch erläutern die Situation und berichten vom Gespräch mit dem Büro „stadtland“, an welchem auch Harald Kaufmann teilnahm. Das Konzept von „stadtland“ sieht einen kooperativen Planungsprozess vor, bestehend aus einem von Architekten gebildeten Planungsteam und einem Feedbackteam (Vertreter Gemeinde, Bürger, usw.). Das Konzept sieht drei Workshops mit Ergebnispräsentation gemeinsam mit dem Planungs- und Feedbackteam vor. Weiters sind zwei Veranstaltungen für die Bevölkerung geplant, eine generelle Voraussetzung, um eine Förderung zu erhalten. Am Ende wird ein Rahmenplan erstellt, welcher dann die Grundlage für den Bebauungsplan bildet.

Die Kosten für Vorbereitung und Durchführung des Planungsprozesses liegen bei € 19.800,00 netto. Die Kosten für die Leistungen der eingeladenen Architekten sind dabei noch nicht berücksichtigt. Die Kosten der Quartierentwicklung werden zu 50 % vom Land Vorarlberg gefördert.

Nach einem Meinungsaustausch wurde vereinbart, dass nochmals Rücksprache mit dem Büro „stadtland“ gehalten wird und die Gesamtkosten – Vorbereitung und Durchführung des Planungsprozesses und die Honorare für die Architekten – präziser dargestellt werden.

Die Beschlussfassung diesen Tagesordnungspunkt wird daher vertagt.

Ziel ist es, den Rahmenplan für die Quartierentwicklung „Dünsergründe“ noch im Jahr 2024 zu beschließen.

Zu 9. Beratung und Beschlussfassung für die Übernahme des Hochwasserschutzes in Bereichen des Oberrains im Zuge des Ausbaues des Güterweges

Vor rund 10 Jahren wurde der Hochwasserschutz mit dem Ausbau des Fliettöbeles und der Errichtung von parallel zum Hang geführten Querleitungen im oberen Bereich der Parzelle Oberrain wesentlich verbessert. In jenen Bereichen, wo Längsleitungen erstellt wurden, wurde auch die Güterweganlage komplett erneuert. In den nächsten Jahren muss die nun mittlerweile stark in Mitleidenschaft geratene Weganlage auch im unteren Bereich des Güterweges Oberrain ausgebaut werden. Um die Planung für die Güterweganlage durchführen zu können, wurde mit der Wildbach- und Lawinverbauung der Einzugsbereich für die Oberflächenwässer abgegrenzt. Von der Wildbach- und Lawinverbauung liegt eine schriftliche Zusage der von ihr zu bearbeitenden Flächen vor. Bei diesem Tagesordnungspunkt geht es darum, dass die Gemeinde Thüringerberg die anfallenden Mehrkosten aufgrund der Oberflächenwässer gegenüber einer Regelstraßenentwässerung aus Verkehrs- und Böschungfläche übernimmt.

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt.

Zu 10. Information über die Genehmigung des VA 2024

Im Schreiben vom 04.04.2024 hat das Land Vorarlberg zum Voranschlag für das Jahr 2024 keine Einwendungen vorgebracht. Die Finanzlage der Gemeinde wird, basierend auf der Basis der Voranschlagsansätze 2024, als äußerst angespannt eingestuft. Wie im Schreiben empfohlen, wird die Mitteilung des Landes Vorarlberg der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht.

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt. Die Information des Landes wird mit dem Protokoll an alle Gemeindevertreter:innen versandt.

Zu 11 Berichte

- Am 22. und 23.03.2024 wurden in einem 1,5-tägigen Workshop in St. Arbogast mit den Bürgermeistern des Großen Walsertales die Strategietage abgehalten. Die politische Arbeit für die Entwicklung des Biosphärenparks Großes Walsertal soll, wie bisher im Verein stattfinden, während sämtliche operativen Aktivitäten in eine Gesellschaft ausgegliedert werden.
- Bei der Regio-Sitzung am 25.03.2024 in Sonntag berichtete Christoph Märk von illwerke VKW, dass sich illwerke VKW in Zukunft unter anderem auch stark im Breitbandausbau engagieren wird. Derzeit wird von Illwerke VKW in sieben Bregenzerwälder Gemeinden die Infrastruktur für den Breitbandausbau fertiggestellt.
- Am 02.04.2024 fand eine Sitzung der Bürgermeister der Region Blumenegg statt.
- Am 03.04.2024 fand eine Ausschusssitzung der Güterweggenossenschaft Oberrain mit Vorbereitung der Jahreshauptversammlung und den Ausbau des unteren Wegabschnittes statt.
- Am 04.04.2024 wurden mit der Abteilung Ländlicher Wegebau des Landes Vorarlberg die Ausbaupläne für den Güterweg Kapijescha besprochen.
- Bei der Jahreshauptversammlung der Güterweggenossenschaft Gaden am 04.04.2024 wurde German Burtscher als Obmann wieder gewählt.
- Bei einer Sitzung der Gemeindevertretung einschließlich der Ersatzleute am 05.04.2024 zog Bürgermeister Wilhelm Müller Bilanz über die bisherige rund 3,5 Jahre dauernde Gemeinde-

vertretungsperiode. Weiters wurden die Projekte besprochen, welche noch in dieser Periode umgesetzt werden sollen.

- Bei der 42. Sitzung des Gemeindevorstandes am 08.04.2024 wurde der neue Mietvertrag der Musikschule Blumenegg-Großes Walsertal und die Sanierung des Maiernweges beschlossen. Weiters erfolgten Beratungen zu verschiedensten Themen und Projekten.
- Am Nachmittag des 09.04.2024 fanden in der Propstei St. Gerold Beratungen zur Weiterentwicklung des Biosphärenpark-Hauses und zum regionalen sektoralen Entwicklungskonzept Großes Walsertal statt.
- Am 09.04.2024 erfolgte unter Anwesenheit aller Betroffenen die Vertragsunterzeichnung für den Kauf- und Tauschvertrag beim Postareal.
- Am 10.04.2024 fand die 11. Sitzung der Grundverkehrs-Ortskommission statt, bei welcher zu zwei vorliegenden Anträgen jeweils eine positive Stellungnahme abgegeben wurde.
- Am 11.04.2024 wurde vom Prüfungsausschuss der Gemeinde Thüringerberg der Rechnungsabschluss 2023 geprüft.
- Am 12.04.2024 fand in Raggal ein Vorgespräch mit dem begleitenden Büro ICG für das Hearing der regionalen Koordinationsstelle für Kinderbildung und Kinderbetreuung statt.
- Am 12.04.2024 fand im GH Sonne die Jahreshauptversammlung des Gesundheits- und Krankenpflegevereines Thüringerberg statt. Der Vorstand wurde neu gewählt. Dabei stellte sich Arnold Hartmann als Obmann noch für eine weitere Periode zur Verfügung.
- Am 13.04.2024 wurde der Aktionstag der Gemeinde abgehalten.
- Am 15.04.2024 fand die Jahreshauptversammlung der Musikschule Blumenegg-Großes Walsertal statt. Die Angebote der Musikschule nützen derzeit über 580 Schüler:innen. Im VA 2024 wurde erstmals die „Ein-Millionengrenze“ überschritten.
- Am 17.04.2024 fand die 18. AG-Sitzung mit Hans Hohenfellner zur Wettbewerbsvorbereitung für die Bebauung des Postareals statt.

Zu 12. Allfälliges

Keine Wortmeldungen

Schluss der Sitzung: 23.09 Uhr

Schriftführerin:

Sabrina Rinderer, 6721 Thüringerberg

Für die Richtigkeit der Ausfertigung:

Ing. Wilhelm Müller

Dieses Dokument ist elektronisch unterschrieben.